



INNOVATIONSZENTREN

Bundesverband Deutscher Innovations-,
Technologie- und Gründerzentren e.V.

Im Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e.V. (BVIZ) - sind rund 160 Innovationszentren vereint, deren Hauptaufgaben darin bestehen, Existenzgründungen zu fördern und neue, innovative Technologiefirmen zu unterstützen. Die Mitgliedszentren des BVIZ nehmen gründungswillige Unternehmer gern auf, beraten sie qualifiziert in allen die Unternehmensgründung betreffenden Fragen, betreuen sie bei den ersten Wachstumsphasen

und bieten ihnen eine hervorragende Infrastruktur – von modernsten Kommunikationsmöglichkeiten bis zu ausgestatteten Laboren. Der Verband vertritt in erster Linie die Interessen der Mitglieder gegenüber Öffentlichkeit, Politik und Wirtschaft. Darüber hinaus bietet er den Mitgliedern Erfahrungsaustausch, Know-how-Vermittlung, Zugang zu nationalen und internationalen Netzwerken sowie weitere Vorteile und Unterstützung.

Innovative T-Zell-Immuntherapie in der Entwicklung

Campus Berlin-Buch – Gesundheitslabor der Zukunft

Berlin-Buch ist ein international renommierter Wissenschafts-, Medizin- und Technologiestandort im Nordosten Berlins. Rund 6.500 Menschen arbeiten hier in der Gesundheitswirtschaft. Herzstück ist der 32 Hektar große Campus Berlin-Buch, der exzellente Forschungsinstitute auf den Gebieten der molekularen Medizin und Pharmakologie sowie der klinischen Forschung beherbergt – und einen der größten Biotechparks Deutschlands. Mit seiner klaren Ausrichtung auf Biomedizin verfügt er über ein herausragendes Innovationspotenzial.

Krankheiten möglichst früh zu erkennen, eine gezielte Prävention sowie eine effektive und personalisierte Therapie zu ermöglichen – das ist das Ziel der Forscher, Mediziner und Entwickler des Campus. Die enge Verbindung von Grundlagen- und patientenorientierter Forschung ermöglicht hier am Standort in einzigartiger Weise, zukunftsweisende Diagnostika und Therapien zu entwickeln. Für Start-ups, die solche innovativen Ansätze zur Marktreife bringen wollen, bietet der BiotechPark Berlin-Buch ideale Voraussetzungen: branchenspezifische Labore, die Nähe zur Forschung, enge Netzwerke und umfassende Services.

Innovative T-Zell-Immuntherapie

Eines der jüngsten Spin-offs des Max-Delbrück-Centrums für Molekulare Medizin in



Foto: Peter Himsel/Campus
Berlin-Buch GmbH

Start-ups und wachsenden Unternehmen bietet
der Campus ein ideales Umfeld

der Helmholtz-Gemeinschaft ist die T-knife GmbH. Sie ist auf die Entwicklung und Herstellung von T-Zell-Immuntherapien zur Behandlung von Krebserkrankungen spezialisiert. Der Ansatz von T-knife basiert auf der langjährigen Arbeit des Forschungsteams um Prof. Thomas Blankenstein, dem es gelang, menschliche T-Zellen gentechnisch so zu verändern, dass ihre Rezeptoren bestimmte Tumorzellen gezielt aufspüren und zerstören können. Mit Hilfe einer patentierten Technologie zur Generierung dieser Rezeptoren wird T-knife eine der ersten T-Zell-rezeptor-Gentherapien in Deutschland realisieren.

Die innovative, personalisierte Krebstherapie nutzt das körpereigene Immunsystem, berücksichtigt den individuellen Subtyp des Tumors des Patienten und beinhaltet die Herstellung eines Zellproduktes, welches für jeden Patienten individuell generiert wird. Dabei werden aus dem Blut des Patienten bestimmte Immunzellen, sogenannte T-Zellen gewonnen. Diese werden im Reinraumlabor durch eine genetische Veränderung (Gentransfer) in ihrer Spezifität so verändert, dass sie spezifisch eine bestimmte Zielstruktur auf Tumorzellen erkennen können. Die so veränderten T-Zellen werden im Rahmen eines autologen Zelltransfers dem Patienten verabreicht.

Dieser neuartige Ansatz eröffnet Patienten mit Tumorerkrankungen neue therapeutische Optionen. T-knife plant, die Zelltherapie in klinischen Studien an Patienten zu testen. Mit dem führenden Zellprodukt des Unternehmens, T1367, sollen zunächst Patienten mit Multiplem Myelom, einer Tumorerkrankung des Knochenmarks, behandelt werden. T1367 ist ein somatisches Zelltherapeutikum und wurde als ATMP, Arzneimittel für neuartige Therapien, klassifiziert. „Eine Pilotstudie der Charité mit Patienten mit Multiplem Myelom startet dieses Jahr in Berlin. Im Rahmen der Studie wird überwiegend die Sicherheit dieser Therapie evaluiert werden, aber



Foto: t-knife

Startklar: Das Team von T-knife im BiotechPark
Berlin-Buch

wir hoffen auch, erste Anzeichen für Wirksamkeit zu beobachten“, so Dr. Elisa Kieback, Geschäftsführerin von T-knife. „Ausgehend von vielversprechenden Hinweisen aus ersten präklinischen Studien wollen wir mögliche weitere Anwendungen in der Krebstherapie entwickeln und erforschen sowie das Herstellungsverfahren optimieren.“

Langfristig will T-knife eine zentralisierte Marktzulassung, z.B. bei der Europäischen Arzneimittelagentur EMA, aber auch in außereuropäischen Wirtschaftsräumen erreichen.

Neues Gründungszentrum in Sicht

Der Campus Berlin-Buch bietet eine lebendige internationale Gemeinschaft und wächst kontinuierlich. Derzeit entstehen weitere Forschungsgebäude und Technologieplattformen. Auch die Attraktivität für junge Biotech-Unternehmen steigt: Schon 2022 sollen Start-ups in den Life Sciences in ein neues Gründungszentrum auf dem Campus ziehen können, das 8.000 qm Labor- und Bürofläche bieten wird. Es wird BerlinBioCube heißen und für die Zukunft der Gesundheit stehen.

